Gastgeben auf Vorarlberger Art
Zusammenarbeiten – Grenzen überwinden

dna-Kongress 2025
1.-3.10., Feldkirch

Inhalt

Das Land und die Region

1 **Zahlen, Daten, Fakten**

Basisinformation zum Urlaubsland Vorarlberg

2 **Tourismussystem Vorarlberg**

Governance - Organisation und Steuerung

3 **Internationaler Bodensee**

Eine Destination – vier Länder

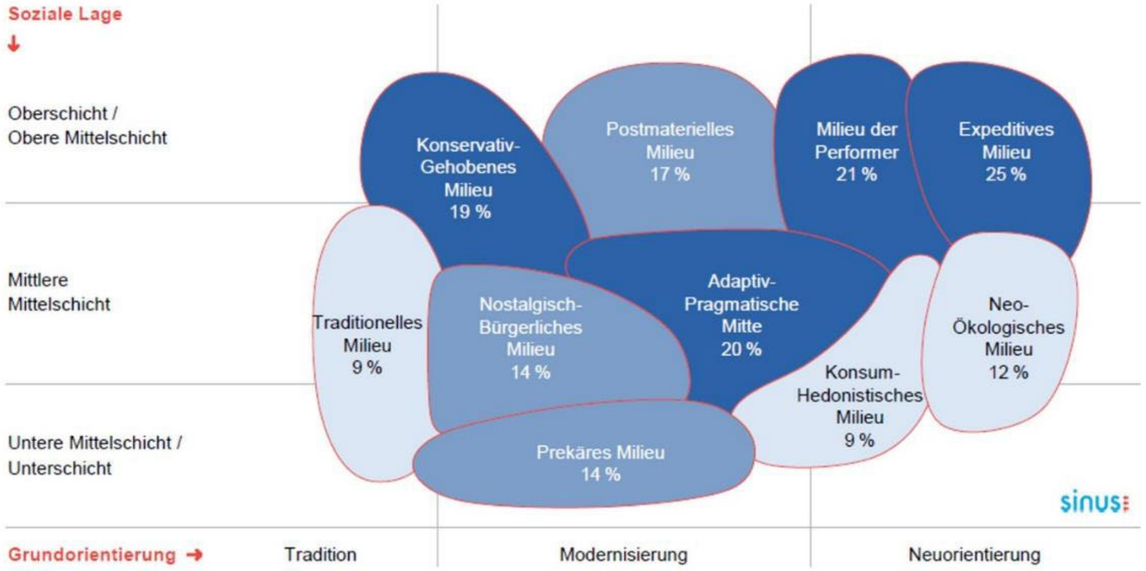
4 **Herausforderung Kooperation**

Zusammen arbeiten – zusammen wachsen

Zahlen, Daten, Fakten

- 2,7 Millionen Gäste pro Jahr
  - 58% D, 10% A (Anteil Vorarlberg:27%), 10% CH, 9% NL, 13% Rest
- 9,4 Millionen Jahresnächtigungen
  - 52 % im Winter
  - 48 % im Sommer
- Aus Nächtigungstourismus
  - 2,5 Mrd EUR Wertschöpfungsbeitrag im Land selbst
  - 445 Mio EUR außerhalb des Landes wirksam
  - Tagesausgaben pro Kopf im Urlaubertourismus: 231 EUR Winter und 164 EUR Sommer
- 20.000 Vollzeit-Ganzjahresarbeitsplätze
- 4.700 Beherbergungsbetriebe mit 72.000 Gästebetten (ohne Camping), davon
  - ca. 3.200 Privatvermieter mit rund 21.000 Betten
  - ca. 1.200 gewerbliche Betriebe mit rund 43.500 Betten

REISEZIELINTERESSE VORARLBERG 2024 - 2026
NACH SINUS-MILIEUS



RA 2024 *face-to-face*, Basis: Deutschsprachige, in Deutschland lebende Bevölkerung ab 14 Jahren (n=7.288 bzw. 70,1 Mio.)

© FUR, 2024

Inhalt

Das Land und die Region

1

Zahlen, Daten, Fakten

Basisinformation zum Urlaubsland Vorarlberg

2

Tourismussystem Vorarlberg

Governance - Organisation und Steuerung

3

Internationaler Bodensee

Eine Destination – vier Länder

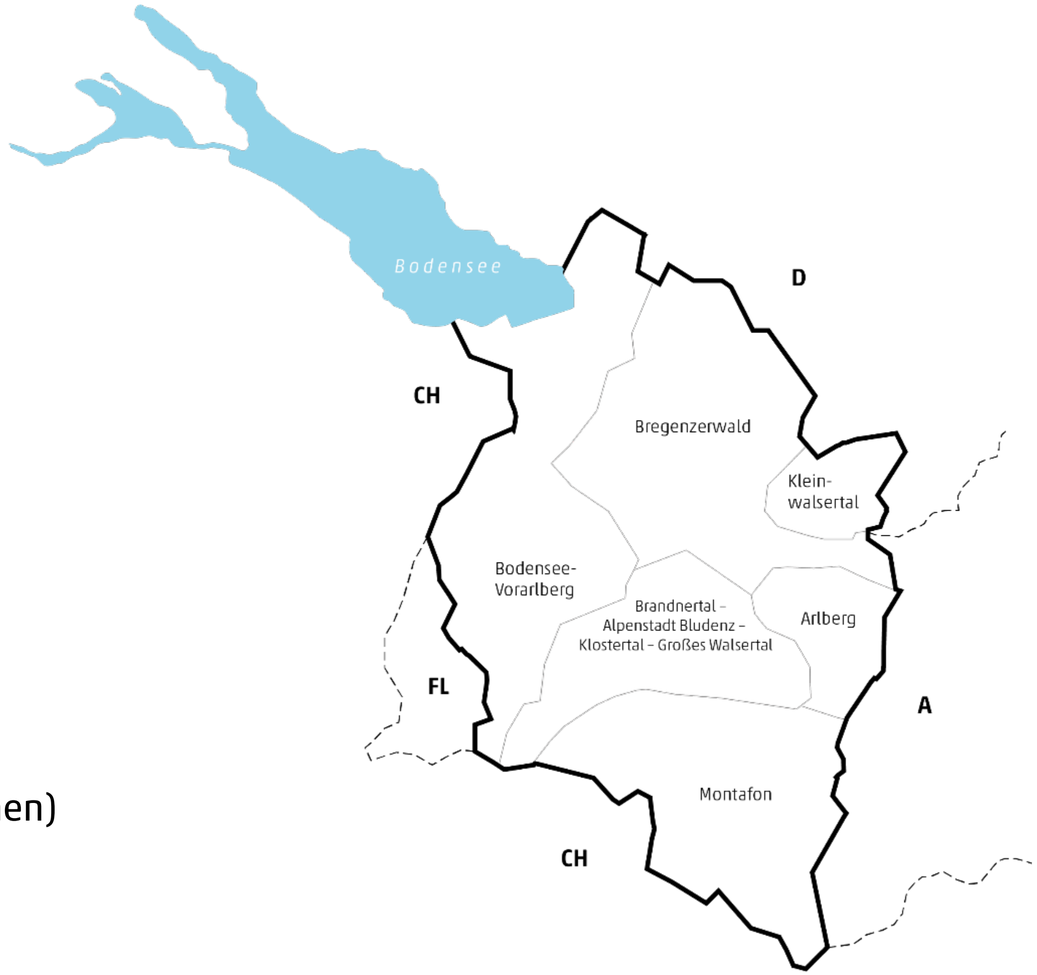
4

Herausforderung Kooperation

Zusammen arbeiten – zusammen wachsen

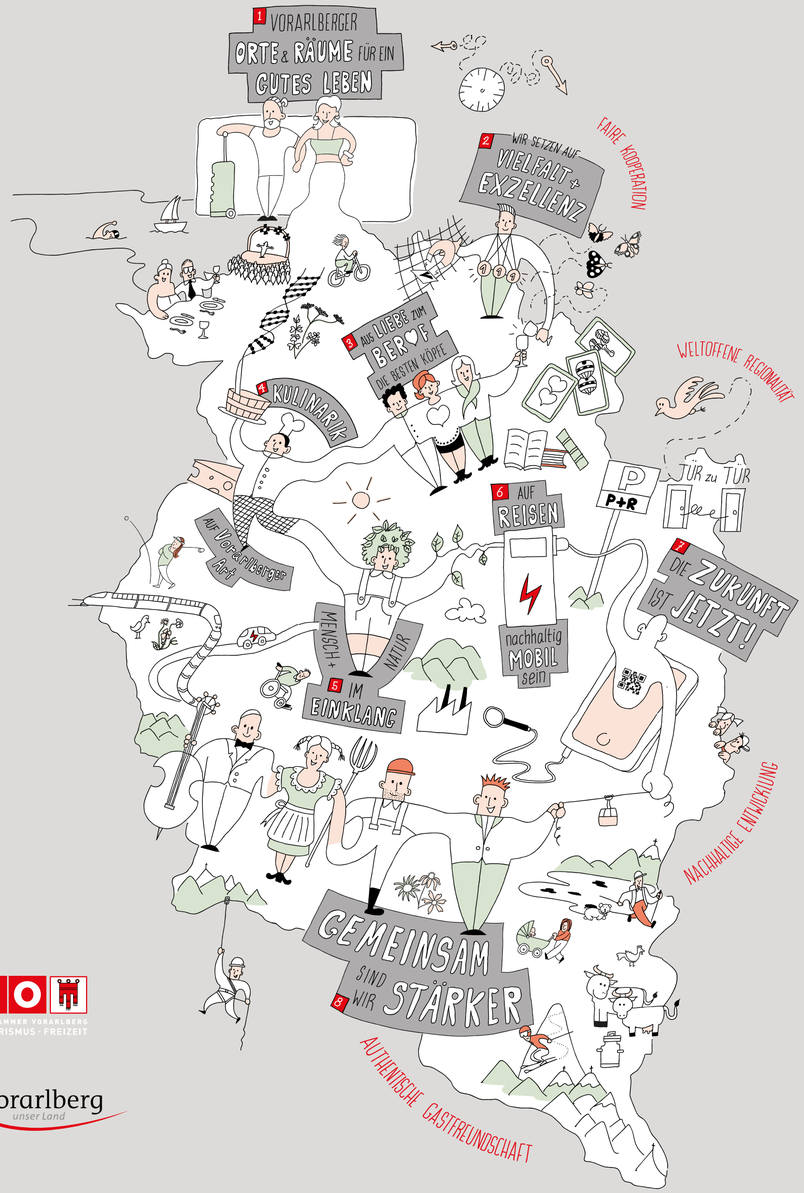
Destinationsmanagement seit 1998

- Landestourismusgesetz von 1997
  - Landestourismusorganisation
  - Deklarierte Tourismusgemeinden
- Seit 1998 sechs selbständige Destinationseinheiten
  - Vorher 9 „Werberegionen“ und rund 20 aktive Orte
  - Organisationsformen: GmbH, Genossenschaft
- Zwischen 1 Mio. und 2,2 Mio. Übernachtungen
- Zwischen 1,7 Mio. und 6,0 Mio. EUR Budget
  - Anteil der Marketingmittel zwischen 40% und 65%
- 28,2 Mio. EUR Gesamtbudget
  - Vorarlberg Tourismus inklusive Destinationen
  - ca. 3,00 € /pro Übernachtung
- Finanzierung über
  - Ortstaxe und Tourismusabgabe
  - Landesförderung (Vorarlberg Tourismus GmbH und Destinationen)
- Verbund-/Familienmarkensystem
  - Gleichklang vs. Gleichschritt



Tourismusstrategie Vorarlberg 2030

CHANCENREICHER UND NACHHALTIGER QUALITÄTSTOURISMUS



WKO
WIRTSCHAFTSKAMMER VORARLBERG
TOURISMUS · FREIZEIT

Vorarlberg
unser Land

Wir wollen
gemeinsam
Orte und *Räume*
für das
gute Leben
schaffen und
gestalten.

„Marketing im Netzwerk“ und „Arbeiten im Netzwerk“

Aufgabenteilung und Hebung von Synergiepotenzialen

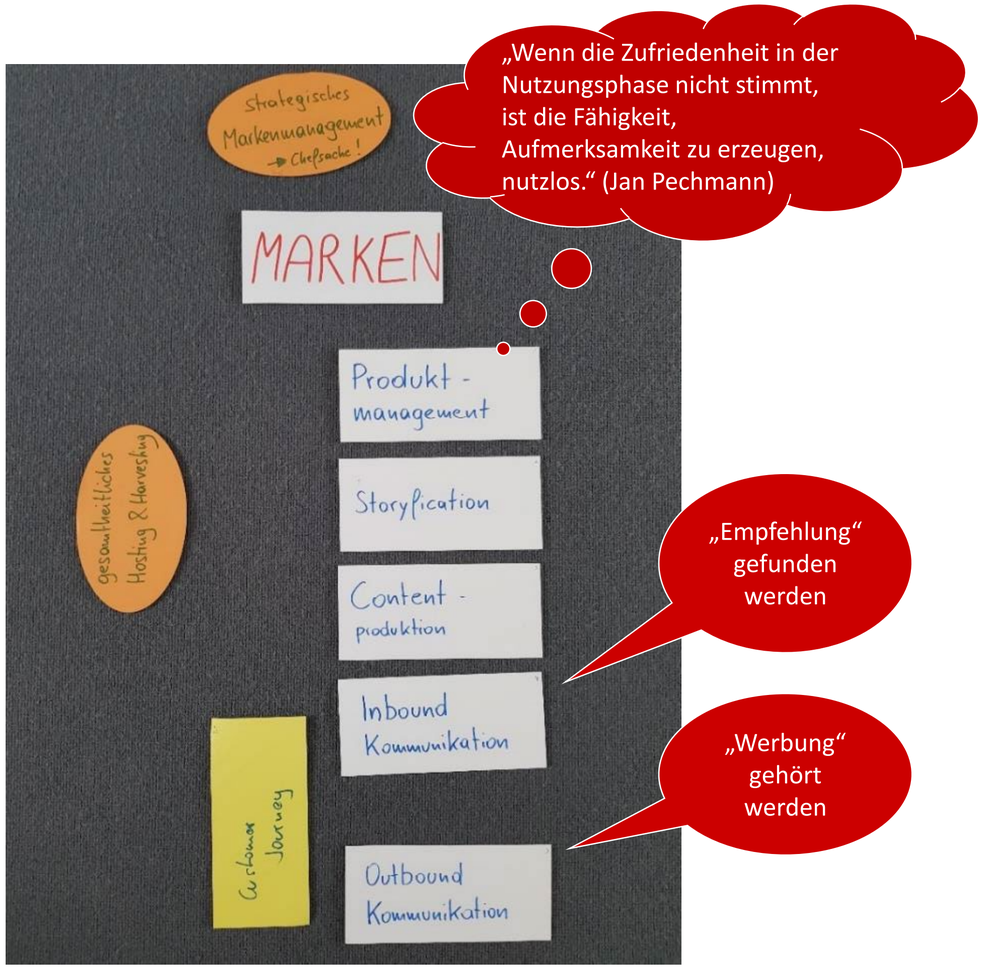
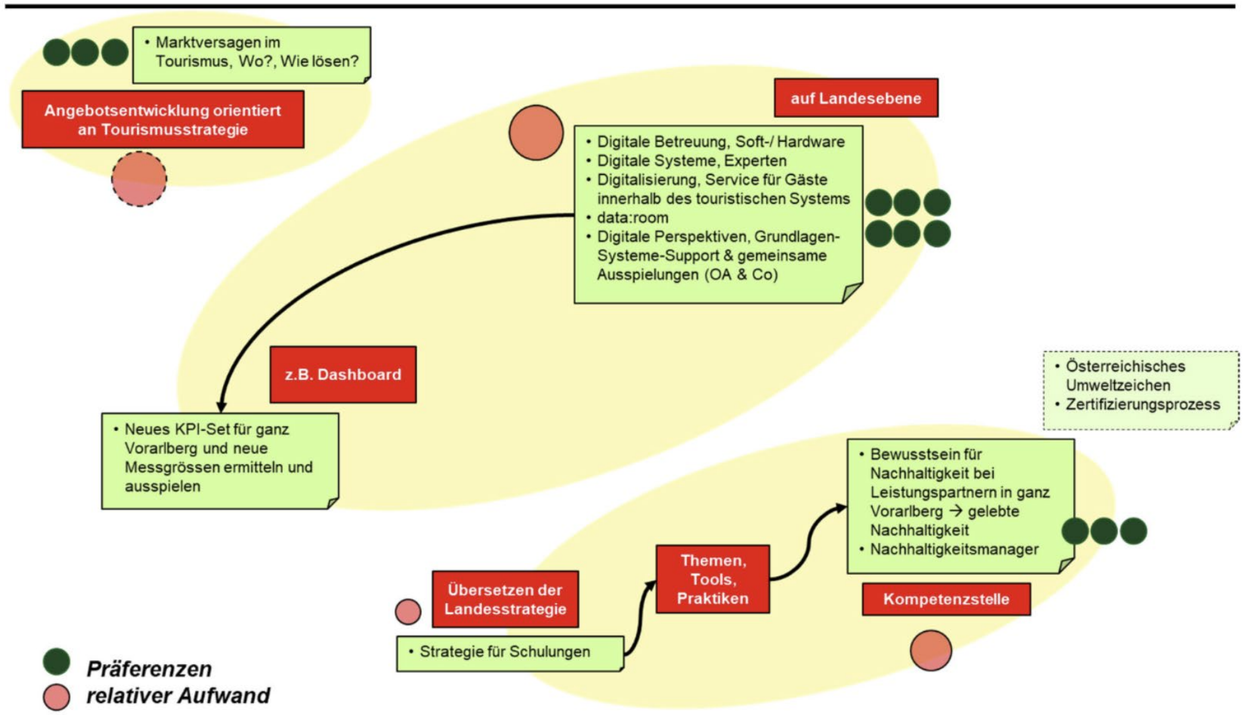


Abbildung 5: Inhaltliche Schwerpunkte



Quelle: Eigene Darstellung, übernommen aus dem dritten Workshop

Inhalt

Das Land und die Region

1

Zahlen, Daten, Fakten

Basisinformation zum Urlaubsland Vorarlberg

2

Tourismussystem Vorarlberg

Governance - Organisation und Steuerung

3

Internationaler Bodensee

Eine Destination – vier Länder

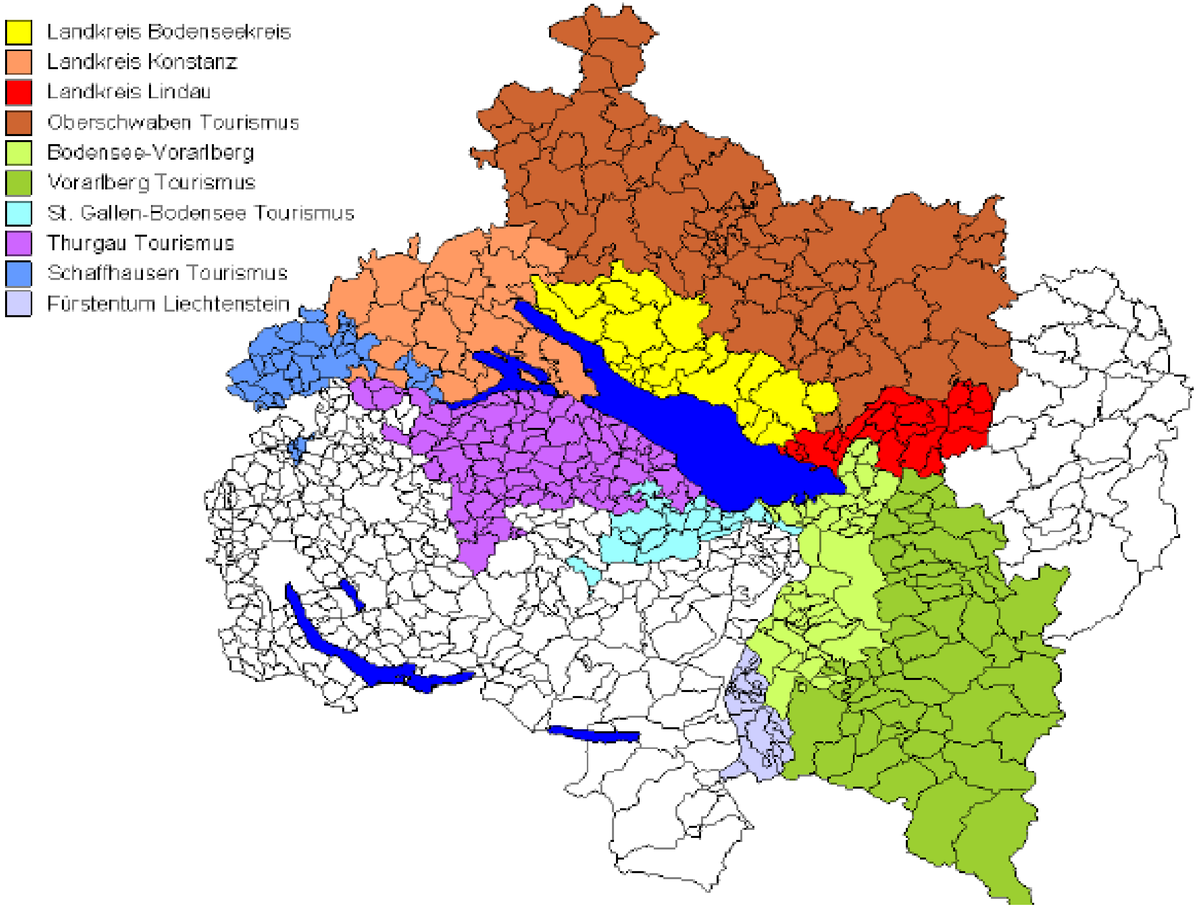
4

Herausforderung Kooperation

Zusammen arbeiten – zusammen wachsen

München (MUC)
Entfernung nach
Bregenz: 217 km
Friedrichshafen (FDH)
Entfernung nach
Bregenz: 32 km
Memmingen (FMM)
Entfernung nach
Bregenz: 75 km
BODENSEE
Bregenz
D
Zürich (ZRH)
Entfernung nach
Bregenz: 120 km
Altenrhein (ACH)
Entfernung nach
Bregenz: 24 km
Dornbirn
BREGENZERWALD
Hohenems
CH
BODENSEE-
VORARLBERG
KLEINWALSERTAL
Feldkirch
A
ALPENREGION BLUDENZ
ARLBERG
Bludenz
FL
Innsbruck (INN)
Entfernung nach
Bregenz: 200 km
MONTAFON
CH

Internationaler Bodensee



» Internationale Bodensee Tourismus GmbH (IBT)
- 4 Nationalstaaten, 10 Länder/Kantone, 41 Landkreise/Bezirke, 528 Gemeinden
- Lebensraum für 3-5 Mio. Menschen
- Urlaubsregion mit 7-23 Mio. Übernachtungen
- Ausflugsziel für 12-30 Mio. Tagesgäste
- Freizeitregion für rund 6 Mio. Menschen, die im Einzugsbereich wohnen

» Binnenmarkt
- Nahmarkt für unsere Leistungsanbieter -> Wettbewerb
- Festspielbesucher, Skifahrer…

» Integration in den Markenorganismus „Bodensee“
- 4 Länder Region Bodensee
- gemeinsame Erschließung neuer Märkte
- Verknüpfung mit Wirtschaftsstandort

Gästekarten im Bodenseeraum

VIER LÄNDER REGION BODENSEE

Inhalt

Das Land und die Region

1

Zahlen, Daten, Fakten

Basisinformation zum Urlaubsland Vorarlberg

2

Tourismussystem Vorarlberg

Governance - Organisation und Steuerung

3

Internationaler Bodensee

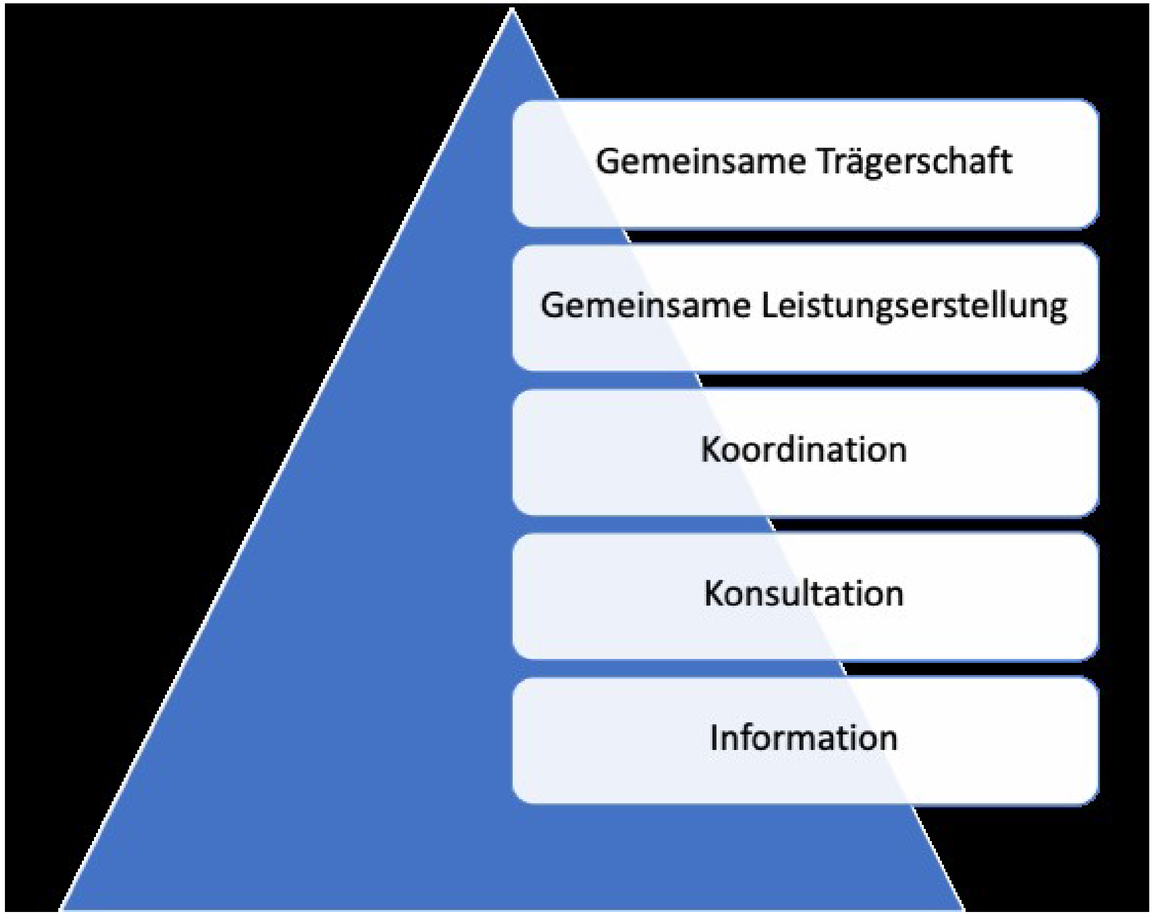
Eine Destination – vier Länder

4

Herausforderung Kooperation

Zusammen arbeiten – zusammen wachsen

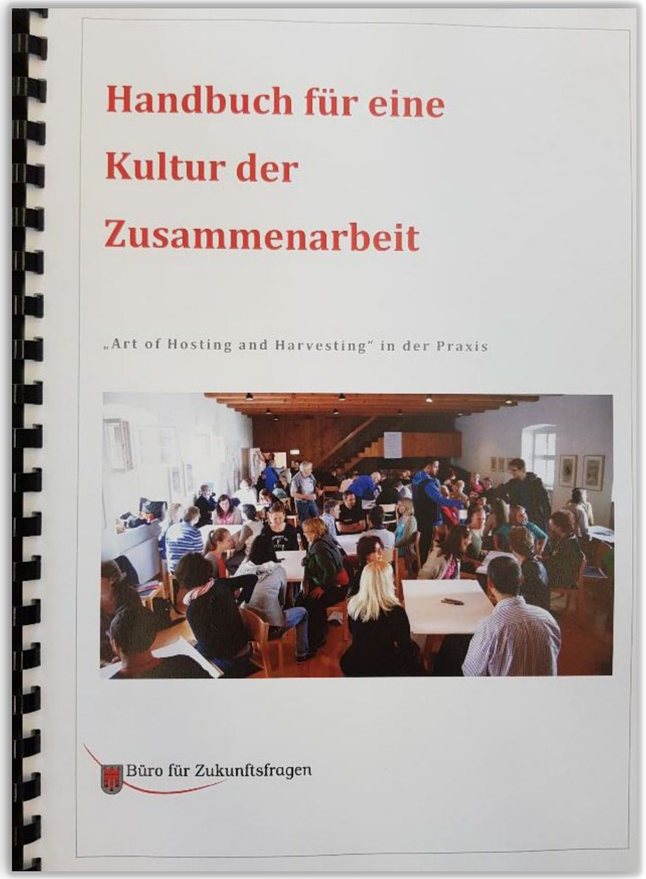
Formen und Elemente der Kooperation



- Antrieb für Kooperationen & Kollaborationen
  - Aktivitäten sind im Laufen
    - Synergien identifizieren
  - Agenda noch offen (Ideen/Visionen/wage Vorstellungen)
    - Suchen & finden
- Formen
  - Projekt
  - Prozess
  - Organisatorisches
- Werkzeuge
  - PM-Tools
  - Kommunikationstools (MS-Teams)
- AoH – Art of hosting and harvesting
  - Augenhöhe

Gastgeben auf Vorarlberger Art

The art of hosting and harvesting - AoH



» Orte und Räume, in denen gute Gespräche stattfinden können

- Sammlung von nützlichen Methoden und Abläufen
- Philosophie und Haltung
  - Co-Intelligenz
  - Zusammenarbeit
  - Selbstorganisation
  - Beteiligung
  - Kooperation
- Vielfalt ist Reichtum!

Grenzüberschreitend: Kooperieren und Kommunizieren

Prof. Roland Scherer, Universität St. Gallen

Leasons Learned

- Kooperation über Grenzen ist immer mit Mehraufwand bzw. Kosten verbunden. Sie ist nie ein Selbstläufer. Je nach Problemkonstellation ist sie jedoch unterschiedlich wahrscheinlich.
- Gegenseitige Abhängigkeiten oder gleiche Problemlagen sind gute Voraussetzungen für eine grenzüberschreitende Kooperation.
- Gemeinsame Institutionen sind wichtig: (1) Sie bilden einen Rahmen für Informationsaustausch, Koordination oder Kooperation (2) Neben diesem instrumentellen Charakter können sie jedoch auch zur Entwicklung einer grenzüberschreitenden Identifikation beitragen («Trinkwasserspeicher Bodensee»).
- Entscheiden ist das Vorhandensein eines «common sense» bei den regionalen Entscheidungsträgern über die Entwicklung der Region
- Die grenzüberschreitende Zusammenarbeit «vor Ort» wird auch durch andere Arenen (z.B. Nationalstaat) beeinflusst, was teilweise zusätzliche Hindernisse mit sich bringen kann, aber auch strategisch genutzt werden kann (Mehrebenen-Problematik).

Universität St.Gallen
Institut für Systemisches Management und Public Governance

Zeitgeist – America first: „Die grenzüberschreitende Kooperation ist in den vergangenen Jahren erheblich schwieriger geworden. Die Kirchtürme und Grenzzäune sind dabei wieder deutlich höher geworden."

Vorarlberg Tourismus

VOR
ARL
BERG

Dir. Mag. Christian Schützinger
Vorarlberg Tourismus GmbH

Poststraße 11, 6850 Dornbirn
christian.schuetzinger@vorarlberg.travel
+43.5572.77033